

PROJECT
SPACE
FESTIVAL
BERLIN
01-31 AUG 2016

PRESSEMITTEILUNG

PROJECT SPACE FESTIVAL BERLIN

1. - 31. August 2016

Teilnehmende Projekträume:

alpha nova & galerie futura | Apartment Project | Bruch & Dallas* | centrum | Comedy Club* |
DISPLAY | District | Frankfurt am Main | Galerie BRD* | grüntaler9 | insitu |
Kinderhook & Caracas | KN - Raum Für Kunst Im Kontext | Kreuzberg Pavillon | KuLe |
Labor Neunzehn | LAGE EGAL | La Plaque Tournante | Larrys Show | mp43 | Neue Berliner Räume |
NON Berlin | NOTE ON | Radical Praxes/nationalmuseum | Raumerweiterungshalle | Santa Lucia |
Schneeeule | Sonntag | Tacho | TOKONOMA* | uqbar

* eingeladene überregionale Räume

Pressekonferenz : Dienstag, 26. Juli 2016 , Uhrzeit: 11:00
The Center of Minimum Distance
hinter dem Theaterhaus Berlin Mitte, Wallstraße 32, 10179 Berlin
U2 Märkisches Museum, U8 Heinrich-Heine-Straße (der Eingang
befindet sich an der Kreuzung Neue Roßstraße / Neue Jakobsstraße)

Festival - Eröffnung : Sonntag, 31. Juli 2016 , Uhrzeit: 14:00 - 19:00
The Center of Minimum Distance
hinter dem Theaterhaus Berlin Mitte, Wallstraße 32, 10179 Berlin
(U2 Märkisches Museum, U8 Heinrich-Heine-Straße (der Eingang
befindet sich an der Kreuzung Neue Roßstraße / Neue Jakobsstraße)

Festival - Dauer : 01. - 31. August 2016

Eintritt : Frei

Mehr Informationen und Pressebilder : www.projectspacefestival-berlin.com

Pressekontakt : Sonja Hornung +49 152 55 48 42 70
Kerstin Karge +49 163 395 92 15
press@projectspacefestival-berlin.com

Die Realisierung des Projekts wurde durch die Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten ermöglicht.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei
Kulturelle Angelegenheiten



Medienpartner :



Unterstützt von :



Partner:

ARTRABBIT
.COM

ARTSLANT

ASK
HEL
MUT

BERLINLINK



Spigs

Berlin in English since 2002
EXBERLINER



kulturplakatierung 

KÜNSTLERHAUS
BETHANIE



Netzwerk freier Berliner
Projekträume und -initiativen.

Theaterhaus
Berlin Mitte

visit  Berlin

where ^{Berlin}

PROJECT SPACE FESTIVAL

BERLIN
01-31 AUG 2016

In diesem Sommer lädt das **PROJECT SPACE FESTIVAL BERLIN** zum dritten Mal dazu ein, Berlin über die experimentellen Praktiken seiner Projekträume kennenzulernen. Neben Projekträumen mit klassischem Raum, aber unterschiedlichsten Arbeitskonzepten, finden viele der Veranstaltungen auch an ungewöhnlichen Orten statt, wie zB in einem ehemaligen Wachturm, einem Verkehrsübungsplatz für Kinder oder einem verborgenen Berliner Ausgrabungsort.

Um gemeinsam mit Kulturbegleitenden und Berlin-Besuchern ausgewählte Räume der freien Kunstszene zu bereisen, nimmt sich das Festival den gesamten August Zeit. Täglich - vom 1. bis 31. August - erhält jeweils einer der in diesem Jahr ausgewählten Projekträume die Möglichkeit, innerhalb von 24 Stunden, eine Ausstellung, eine Performance oder ein partizipatives Projekt zu realisieren. Auf Überraschungen darf man außerdem gespannt sein. Es entsteht so ein Festivalprogramm, dass ebenso vielfältig wie die teilnehmenden Räume ist.

In den letzten Jahren ist das Selbstverständnis der selbstorganisierten Projektraum-BetreiberInnen spürbar gewachsen. Von außen wird deutlicher wahrgenommen, dass ihr Mut zum ästhetischen Experiment Impulse für neue Dialoge und Diskurse setzt. Oft bilden sie Nährboden für neue künstlerische Ausdrucksformen oder sind Seismograph für neue Tendenzen in der Kunstszene.

Das **Project Space Festival Berlin** - 2014 von Nora Mayr, Lauren Reid und Marie Grafiteaux (insitu) ehrenamtlich gegründet - 2016 gefördert aus Mitteln der City Tax - möchte den Projekträumen durch sein besonderes Format ermöglichen, die öffentliche Aufmerksamkeit wiederum auf ihre selbstorganisierte Arbeit und deren Ergebnisse zu lenken.

In diesem Jahr freuen wir uns deshalb, die folgenden 31 Projekträume vorstellen zu können, unter denen sich auch sechs Preisträger der diesjährigen Auszeichnung künstlerischer Projekträume und -initiativen der Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten befinden :

alpha nova & galerie futura | Apartment Project | Bruch & Dallas | centrum | Comedy Club | DISPLAY | District | Frankfurt am Main | Galerie BRD | grüntaler9 | insitu | Kinderhook & Caracas | KN - Raum Für Kunst Im Kontext | Kreuzberg Pavillon | KuLe | Labor Neunzehn | LAGE EGAL | La Plaque Tournante | Larrys Show | mp43 | Neue Berliner Räume | NON Berlin | NOTE ON | Radical Praxes/nationalmuseum | Raumerweiterungshalle | Santa Lucia | Schneeeule | Sonntag | Tacho | TOKONOMA | uqbar

Die Auswahl der teilnehmenden Projekträume wurde 2016 durch eine Fachjury bestehend aus *Susanne Husse* (Kuratorin), *Radek Krolczyk* (Autor, Kunstkritiker, Galerie K' Bremen), *Hester Oerlemans* (Künstlerin), *Heiko Pfreundt* (Project Space Festival) und *Michael Schultze* (Künstler) getroffen.

In Ergänzung zu den beiden Vorjahren, in denen sich das Project Space Festival ausschließlich als Tour zu den einzelnen Räumen präsentierte, hat sich das Team um die neue künstlerische Leitung

von Marie-José Ourlilane* und Heiko Pfreundt* entschlossen, das Festivalformat komplexer zu gestalten und erstmals auch nach außen zu öffnen.

Die bislang auf Berlin eingeschränkte Auswahl der Teilnehmenden wird in diesem Jahr um vier überregionale Projekträume erweitert und wir freuen uns, dass **Bruch & Dallas** (Köln), **Tokonoma** (Kassel), **Comedy Club** (nomadisch) und **Galerie BRD** (nomadisch) das Programm bereichern werden.

In diesem Jahr richtet das Festival zudem ein eigenes digitales und reales Forum ein:

Der reale Ort, *The Center of Minimum Distance* wirkt auf den ersten Blick unscheinbar und unfertig - wie ein Projektraum - und wurde hinter dem Theaterhaus Berlin Mitte „errechnet“ - es ist tatsächlich die (mittels Computerprogramm) rechnerisch ermittelte geografische Mitte aus den Adressen aller Berliner Projekträume, die sich 2016 um die Teilnahme am Festival beworben hatten. Die Lage des *Center of Minimum Distance* lässt sich somit als kleinster gemeinsamer Nenner aller ausgewählten und nicht ausgewählten Projekträume in diesen Jahres betrachten. Das offene Gelände lässt sich frei betreten und bildet für einen Monat lang das Zentrum, einer in den letzten Jahren selbstbewusst in Erscheinung tretenden Peripherie aus verschiedenen Projekträumen. Während das Gelände der selbstgewählten Mitte des Festivals in seiner Erscheinung so belassen wird wie es vorgefunden wurde, geht es im gleichnamigen Blog in einer Reihe von fortlaufenden Artikeln und Interviews investigativ um das Verhältnis von Projekträumen zu übergeordneten Strukturen, ihre gentrifizierungskritische und darüber hinaus politische Haltung zu Freiräumen innerhalb der Stadt, die Gestaltung von Arbeitsprozessen und ihre Positionierung außerhalb des Mainstreams.

- * Marie-José Ourlilane hat an der Kunstakademie in Le Havre und der Kunsthistorischen Fakultät der Paris I Pantheon-Sorbonne studiert. 1994 zog sie nach Berlin. Sie war Gründerin und Mitglied zahlreicher Kunstprojekte, wie zum Beispiel der Galerie-Residenz *Visite ma tente* und dem Projektraum *General Public*. Sie arbeitet auch als Freie Kuratorin und hat kürzlich zusammen mit Conny Becker die Ausstellung *Kollision* im Kunstraum Kreuzberg / Bethanien kuratiert.
- * Heiko Pfreundt studierte an der Kunsthochschule Bremen und hat seit 2009 in verschiedenen Berliner Projekträumen, Artist Residencys und Institutionen gearbeitet. 2011 gründete er den Projektraum *Kreuzberg Pavillon*, in dem er bis heute über 200 Ausstellungen realisiert hat. An der Universität Bremen gibt er seit 2013 Seminare über inklusive künstlerische Praxis und erspieltes Wissen.

Programm

Juli :

31 : **Eröffnung** : *The Center of Minimum Distance*

August :

01 : **Apartment Project** *Who Knows Where We Are*

02 : **Tacho** *Europa- Besuch im Gehege | Europe. Visiting the Enclosure*

03 : **insitu** *Soon Enough*

04 : **Bruch & Dallas** *Layout*

05 : **DISPLAY** *INDEX*

06 : **Kreuzberg Pavillon** *The Maximum Speed of a Non Profit Space*

07 : **LaborNeunzehn** *Cluster #1*

08 : **mp43** *Topflappen*

09 : **Galerie BRD** *die Legitimitäten müss(t)en neu verteilt werden*

10 : **Raumerweiterungshalle** *Hot Chix: Neither Here nor There // Geile Uschis: weder hier noch dort*

11 : **Santa Lucia** *Niko Solorio and Rebecca Salvadori in Dialogue*

12 : **uqbar** *(Para)Matters of Perception*

13 : **NON Berlin** *NON論DA 多{PLAY}*

14 : **District** *The Many Headed Hydra. Imagination, Speculation, Dissolution Of Space And Time*

15 : **Radical Praxes / nationalmuseum** *The Political Idiom*

16 : **TOKONOMA** *Home Coming Parade*

17 : **KN Raum für Kunst im Kontext** *Know the Ways*

18 : **alpha nova & galerie futura** *If You Fail To Cross The Rubicon*

19 : **grüntaler9** *.....: the desire to contain and the inevitability of rupture*

20 : **Sonntag** *Sonntag presents Alon Levin*

21 : **centrum** *Location Reset*

22 : **La Plaque Tournante** *Music for Deaf People*

23 : **LAGE EGAL** *MONOLAGE IDEAL*

24 : **Comedy Club** *Comedy Club 2*

25 : **Larrys Show** *Larrys Show on the run*

26 : **NOTE ON** *Global Female Inventories*

27 : **Neue Berliner Räume** *Off the Record*

28 : **Frankfurt Am Main** *Parkview*

29 : **Schneeeule** *Aurora Sander, Roseline Rannoch, Linda Spjut*

30 : **Kinderhook & Caracas** *Premiere: CONGLOMERATE - Block Two*

31 : **KuLe** *No Amnesty on Genocide | Interactive Exhibition*

+ danach : **Finissage Project Space Festival Berlin 2016**